



**Die Beilage zu dieser Vorlage enthält besonders schützenswerte Personendaten und wird deshalb nur den Mitgliedern des Kantonsrats postalisch zugestellt. Sie wird elektronisch weder versendet noch aufgeschaltet (§ 15 Abs. 4 GO, BGS 141.1).**

**Wahl eines ausserordentlichen Ersatzmitglieds des Strafgerichts  
(für die Dauer von zwei Jahren)**

Bericht und Antrag der engeren Justizprüfungskommission  
vom 22. April 2026

Sehr geehrter Herr Präsident  
Sehr geehrte Damen und Herren

**1. Ausgangslage**

Das Strafgericht des Kantons Zug (Strafgericht) besteht seit dem 1. Januar 2025 aus fünf Mitgliedern. Davon sind drei in einem Vollamt (100 %) und zwei in einem Teilamt (90 % und 80 %) tätig. Unterstützt werden die drei Strafrichterinnen und zwei Strafrichter von vier Gerichtsschreiberinnen und einem Gerichtsschreiber (GES), ausmachend 3,4 Personaleinheiten (PE). Zudem hat das Obergericht dem Strafgericht seit einiger Zeit über das Aushilfsbudget GES-Kapazitäten von 1,0 PE zur Verfügung gestellt. Für den Rest dieses Jahres wurden dem Strafgericht überdies temporär 0,8 PE für GES aus dem Etat des Obergerichts abgetreten.

Nun ist ein teilamtliches Mitglied des Strafgerichts (Beschäftigungsgrad 90 %) seit Mitte November 2025 im Umfang von 50 % aus gesundheitlichen Gründen ausgefallen. Ein entsprechendes Case-Management wurde unverzüglich eingeleitet. Dennoch steht heute noch nicht fest, wie lange diese partielle Arbeitsunfähigkeit noch andauern wird. Gleichzeitig ist die Arbeitslast beim Strafgericht seit einiger Zeit sehr hoch. Um den gesetzlichen Vorgaben weiterhin zu genügen bzw. einen zeitnahen und effizienten Rechtsschutz sicherzustellen, hat das Obergericht mit Bericht vom 7. April 2026 (Vorlage Nr. 4085.1 - 18534) dem Kantonsrat folgende Anträge unterbreitet:

1. Es sei eine der folgenden drei Personen für zwei Jahre mit einem Beschäftigungsumfang von 100 % als ausserordentliches Ersatzmitglied des Strafgerichts des Kantons Zug zu wählen:
  - MLaw Loris Baumgartner, Rechtsanwalt, geb. 1994, wohnhaft in Opfikon
  - Dr.iur. Ömer Keskin, Rechtsanwalt, geb. 1986, wohnhaft in Stettlen
  - Dr.iur. Eliane Welte, Rechtsanwältin, geb. 1990, wohnhaft in Staufen
2. Die gewählte Person sei für diese Tätigkeit gemäss dem Maximalwert der 22. Lohnklasse zu entlönnen.
3. Der Zeitpunkt des Amtsantritts sei durch das Obergericht festzulegen.

Am 30. April 2026 überwies der Kantonsrat die Vorlage zur Vorberatung an die engere Justizprüfungskommission (JPK).

Gemäss § 41 Bst. I Ziff. 5 der Kantonsverfassung (KV; BGS 111.1) und § 16 Abs. 1 Bst. b des Gerichtsorganisationsgesetzes (GOG; BGS 161.1) wählt der Kantonsrat ausserordentliche Ersatzmitglieder für die Dauer der Verhinderung, wenn eine voll- oder teilamtliche Richterperson infolge Krankheit oder aus anderen Gründen voraussichtlich für mehrere Monate an der Ausübung des Amtes verhindert sein wird. Gemäss § 16 Abs. 1 Bst. c GOG können ausserordentliche Ersatzmitglieder für die Dauer von höchstens zwei Jahren eingesetzt werden, wenn ein Gericht wegen einer ausserordentlichen Zunahme der Arbeitslast nicht mehr in der Lage ist, seine Aufgaben innert angemessener Frist zu erfüllen. Die Vorbereitung der Wahl obliegt der Justizprüfungskommission (JPK) des Kantons Zug (§ 19 Abs. 3 Ziff. 3 GO KR, BGS 141.1). Sie unterbreitet dem Kantonsrat dazu einen schriftlichen Bericht und Antrag (§ 40 Abs. 1 Ziff. 8 GO KR). Eine Volkswahl findet für ausserordentliche Ersatzmitglieder nicht statt.

## **2. Vorgehen der Justizprüfungskommission**

Das Obergerichtspräsidium orientierte unmittelbar nach dem Eingang des Antrags des Strafgerichts, d.h. noch am 20. Februar 2026, das Präsidium und die Generalsekretärin der Justizprüfungskommission (JPK), dass voraussichtlich leider ein erneuter Antrag auf Wahl eines ausserordentlichen Ersatzmitgliedes notwendig sein wird. Die engere JPK erhielt vorab am 7. April 2026 den vorliegenden Bericht und Antrag des Obergerichts mit den Anträgen und hat anlässlich ihrer Sitzung vom 22. April 2026 in Anwesenheit des Obergerichtspräsidenten einen transparenten Informationsaustausch erlebt, wobei die Situation am Strafgericht eingehend erörtert wurde. Die engere JPK wurde insbesondere frühzeitig über die Dringlichkeit und Gesamtsituation gemäss Bericht und Antrag des Obergerichts vom 7. April 2026 aufgeklärt. Die engere JPK partizipierte damit bereits seit Ende Februar 2026 an der Vorbereitung zu einer möglichen Wahl eines ausserordentlichen Mitgliedes am Strafgericht.

An ihrer Sitzung vom 22. April 2026 hat die JPK die vorhandenen Anträge des Obergerichts vorab diskutiert und mit allen drei vorgeschlagenen Kandidaten ein persönliches Vorstellungsgespräch geführt. Gleichentags hat die engere JPK unter dem Vorbehalt der Überweisung des Geschäfts durch den Kantonsrat den nachfolgenden Beschluss getroffen.

## **3. Erwägungen der Justizprüfungskommission**

Gestützt auf die Ausführungen des Obergerichts im erwähnten Bericht vom 7. April 2026 (Vorlage Nr. 4085.1 - 18534) sind beim krankheitshalber verhinderten Mitglied des Strafgerichts die Pendenzen auf 42 Fälle angewachsen. Die hohe Pendenzenzahl strapaziert das strafprozessuale Beschleunigungsgebot akut. Weiter sieht sich das Strafgericht generell mit einer hohen Pendenzenlast konfrontiert bzw. die Pendenzen haben sich im vergangenen Jahr beim Gesamtgericht mit 149 Verfahren massiv erhöht. Eine zusätzliche Belastung der ordentlichen Mitglieder erweist sich als problematisch, da diese bereits heute mit einer erheblichen Falllast konfrontiert sind. Eine Umverteilung der Verfahren würde mithin zu einer weiteren Verlängerung der Verfahrensdauer und damit zu einer unhaltbaren Situation führen. In den Abläufen ist zurzeit aus Sicht des Strafgerichts kein weiteres Optimierungspotential ersichtlich. Bereits der aktuelle Arbeitsvorrat des möglicherweise noch länger ausfallenden Mitglieds führt aktuell zu einer unakzeptablen Mehrbelastung für die anderen Gerichtsmitglieder, welche ihrerseits bereits stark durch die Verantwortung für die eigenen Fälle beansprucht werden.

Die sechs (ordentlichen) Ersatzmitglieder werden zur Entlastung des Strafgerichts regelmässig als Mitrichterinnen/Mitrichter bei Kollegialgerichtsfällen eingesetzt. Zudem wurden per Ende 2025 zwei Fälle auf ein Ersatzmitglied umgeteilt. Eine weitere Entlastung, insbesondere die integrale Übernahme der Fallverantwortung auch für komplexe Verfahren, kann aufgrund der beschriebenen Ausgangslage durch die Ersatzmitglieder nicht erreicht werden.

Eine weitere sofortige Aufstockung der Gerichtsschreiberkapazitäten ist ebenfalls nicht zielführend, da diese – wie aufgezeigt – die integrale Prozessführung und v.a. die uneingeschränkte Fallverantwortung nicht übernehmen können.

Eine andere Lösung, als durch den Kantonsrat erneut ein ausserordentliches Ersatzmitglied für ein Jahr zu wählen, besteht damit nicht, zumal sämtliche anderen Möglichkeiten bereits ausgeschöpft wurden. Dementsprechend kommt die JPK zum Schluss, dass dem Strafgericht ein ausserordentliches Ersatzmitglied für die Dauer von zwei Jahren zur Verfügung zu stellen ist.

#### **4. Auswahlverfahren der drei vorgeschlagenen Personen**

Das Obergericht hat in ihrem Bericht und Antrag eine Bewerberin und zwei Bewerber zur Wahl vorgeschlagen. Die engere JPK hat alle drei Personen in Rahmen eines persönlichen Gesprächs kennengelernt. Die vorgeschlagene Kandidatin und die beiden vorgeschlagenen Kandidaten erfüllen nach Einschätzung der Kommission sowohl die fachlichen wie auch persönlichen Voraussetzungen für das Amt. Herr Loris Baumgartner hat seine Bewerbung nach dem Gespräch bei der engeren JPK nach reiflicher Überlegung wieder zurückgezogen.

Insgesamt gelangte die engere JPK nach allen drei Gesprächen zum Schluss, dass Eliane Welte für die auf zwei Jahre befristete ausserordentliche Ersatzrichterstelle dem Kantonsrat zur Wahl vorzuschlagen ist. Sie ist aktuell als Gerichtsschreiberin der III. Strafkammer des Obergerichts Zürich, zugleich als nebenamtliche Ersatzrichterin an den Bezirksgerichten Dietikon und Zürich tätig. Der Schwerpunkt ihrer beruflichen Tätigkeit liegt im Strafrecht. Vor dem Erwerb des Zürcherischen Anwaltspatents im September 2019 war sie als wissenschaftliche Assistentin an der Universität Zürich tätig und verfasste eine Dissertation im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit der Strafbehörden. Seit dem Erwerb des Anwaltspatents sammelte Eliane Welte mehrjährige Berufserfahrung als Gerichtsschreiberin der III. Strafkammer des Obergerichts Zürich. Ebenso war Eliane Welte von September 2021 bis November 2022 als Anwältin im Bereich Straf- und Strafprozessrecht tätig, wobei sie ihre Fachkenntnisse aus der Optik einer Strafverteidigerin und Vertreterin von Privatklägerinnen und Privatklägern vertiefen und ergänzen konnte. Für die Ausübung der Tätigkeit als ausserordentliche Ersatzrichterin am Strafgericht kann Eliane Welte damit auf mehrjährige Gerichtserfahrung mit Schwerpunkt Straf- und Strafprozessrecht sowie auf Erfahrung als Rechtsanwältin und nebenamtliche Ersatzrichterin an den Bezirksgerichten Zürich und Dietikon zurückgreifen.

Im persönlichen Gespräch hinterliess sie einen äusserst motivierten und überzeugenden Eindruck. Die engere JPK konnte sich davon überzeugen, dass die vorgeschlagene Kandidatin bereit ist, die ihr im Richteramt zugetragene Verantwortung mit ihrer Erfahrung, ihrer speditiven Arbeitsweise und ihrem langjährigen Fachwissen zu übernehmen. Unvereinbarkeitsgründe mit der Ausübung dieses Amtes liegen nicht vor. Auch ihre Unabhängigkeit ist nicht in Frage gestellt. Die engere JPK hat deshalb einstimmig mit 5 zu 0 Stimmen (bei 0 Abwesenheiten und zwei Enthaltungen) beschlossen, Eliane Welte als neues ausserordentliches Ersatzmitglied des Strafgerichts zur Wahl vorzuschlagen.

Die JPK hat mit Einverständnis der Kandidatin einen Auszug ihres Lebenslaufes diesem Bericht beigelegt. Die Kandidatin steht den Kantonsratsfraktionen für weitere Fragen anlässlich der Wahl zur Verfügung.

## **5. Finanzielle Auswirkungen**

Die JPK hat die vom Obergericht beantragte Einreihung in die Gehaltsklasse 22. und die damit beantragte Entschädigung nicht überprüft und überlässt allfällige Ausführungen dazu der Staatswirtschaftskommission.

## **6. Antrag**

Gestützt auf diese Ausführungen beantragt die JPK dem Kantonsrat einstimmig mit 5 zu 0 Stimmen (bei 0 Abwesenheiten und 2 Enthaltungen)

auf die Vorlage Nr. 4085.1 - 18534 einzutreten und

**Dr. iur. Eliane Welte**, Rechtsanwältin, geb. 1990, wohnhaft in Staufien

für die Dauer von 2 Jahren als ausserordentliches Ersatzmitglied des Strafgerichts des Kantons Zug zu wählen.

Zug, 22. April 2026

Mit vorzüglicher Hochachtung  
Im Namen der Justizprüfungskommission

Der Präsident: Thomas Werner

### **Beilage:**

Lebenslauf von Eliane Welte (wird aus datenschutzrechtlichen Gründen elektronisch weder versendet noch aufgeschaltet und nur den Mitgliedern des Kantonsrats zugestellt)